



## PRESSEMITTEILUNG

18. Juli 2006

Keine Differenzierung der SwissGAP-Systemkosten zwischen Produzenten und Händler

### **Obst- und Kartoffelproduzenten appellieren nun an ihre Abnehmer**

Seit letztem Freitag ist bekannt, wie viel jeder Früchte-, Gemüse- oder Kartoffelproduzent pro Jahr alleine für die Administration und Datenverwaltung zahlen muss, wenn er sich bei SwissGAP anmeldet: 145 Franken. Denselben Betrag bezahlen die Vermarktungsbetriebe. Der Schweizerische Obstverband SOV und der Verband der Schweizer Kartoffelproduzenten VSKP haben sich vergeblich für einen differenzierten Ansatz eingesetzt. Sie sind von den übrigen Verbänden überstimmt worden.

#### **Produzenten hoffen auf Unterstützung ihrer Abnehmer**

Natürlich machen diese Systemkosten nur einen kleinen Teil der SwissGAP-bedingten Mehrkosten für einen Landwirtschaftsbetrieb aus. Die Obst- und Kartoffelproduzenten hätten es trotzdem begrüsst, wenn die Vermarktungsbetriebe höhere jährliche Gebühren bezahlen müssten als sie. „Erstens haben die Handelsbetriebe x-Mal höhere Umsatzvolumen als wir, zweitens ist ihre Wertschöpfung viel höher als bei uns und drittens hatten ja die Abnehmer diesen Standard gefordert und nicht wir Produzenten“, argumentierten die Vertreter der beiden Produzentenverbände vergebens.

Bei SwissGAP geht man davon aus, dass sich rund 4000 Produzenten für dieses System anmelden werden. Ihnen stehen maximal zwei- bis dreihundert Vermarktungsbetriebe gegenüber. Hochgerechnet macht das jährlich etwa 600 000 Franken von den Produzenten und nicht einmal 50 000 Franken von den Vermarktern für die Datenverwaltung und Administration.

SOV-Präsident Pius Jans und Ruedi Fischer vom VSKP hoffen nun, dass die Handelsbetriebe Verständnis aufbringen und die Systemkosten der Produzenten übernehmen werden. „Einige grössere Abnehmer haben bereits Signale in diese Richtung abgegeben“, bestätigt Fritz Rothen, Verwaltungsratspräsident von Agrosolution. Auch Vertreter des Handelsverbandes Swisscofel bestätigten diese Aussage und wiesen darauf hin, dass dies bilateral zu vereinbaren sei.

#### **Agrosolution, die SwissGAP-Plattform**

Vergangene Woche haben der SOV, die Swisspatat, der Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten, der Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels Swisscofel, der Schweizerische Getreideproduzentenverband, der Verein SwissGAP und IP-Suisse die Agrosolution AG gegründet. Die Gründungsmitglieder versprechen sich von der neuen Dienstleistungsorganisation eine administrative Entlastung der Landwirtschaftsbetriebe, welche bei SwissGAP und Suisse Garantie oder dem Labelprogramm IP-Suisse mitmachen. Durch die Zentralisierung der Administration und der Verwaltung verschiedener Produktionsprogramme in der neuen Dienstleistungsorganisation können das Kontrollwesen optimiert und Kosten eingespart werden.

*Für weitere Informationen:*

*Pius Jans, Präsident SOV, Tel. 079 229 28 28*

*Ruedi Fischer, Vizepräsident VSKP, Tel. 079 270 60 38*